

steter war ein anderer heiliger Mann, dessen Strenge eine genaue Disciplin in der seiner Aussicht anvertrauten Heerde aufrecht hielt.

Paco Rosales fing, nach seiner Gewohnheit, damit an, an dem großen Thore um Almosen zu bitten. Da sein jämmerliches Flehen Niemanden herbeirief, so wagte er bescheiden die Klingel zu ziehen. Nach einer Viertelstunde zeigte die Schwester Pförtnerin ihr runzeliges Gesicht an dem Fensterchen, das sie aber schnell wieder zuschob, als sie einen Mann erblickte.

Man hätte glauben können, das Haus, dessen schwarze Mauern sich in der ruhigen Fluth des Flusses bspiegelten, sey ganz unbewohnt. Es herrschte eine Todtenstille darin und nur das Rauschen des Windes und des Wassers weckte die Echo's in dieser Einsamkeit.

„Komm,“ sagte Paco Rosales mit einem Seufzer, „hier finden wir kein Abendessen.“

## 10.

### Die Nonnen.

Am folgenden Tage erschienen die beiden Bettler wieder und zwar zur Zeit der Messe, die sie andächtig hören wollten, ehe sie ihre Wanderschaft fortsetzten.

Die Pforte der Kirche stand nach der Sitte offen; der Priester befand sich am Altare, aber in dem ganzen dunkeln und mit Grabsteinen belegten Schiffe war keine lebendige Seele zu sehen. Paco und sein Begleiter knieten vor dem Hauptaltare nieder; da erblickten sie durch das Chorgitter hindurch die von den schwarzen Schleiern verhüllten Nonnen und hörten die Töne von zwanzig Stimmen, die sich zu einem und demselben Gebete vereinigten. Während sie, den Pilgerstab in der Hand und mit entblößtem Haupte ihr Gebet verrichteten, erschien eine Gestalt an der andern Seite des Gitters und eine bleiche abgeehrte Hand hielt sich an den Eisenstangen fest.

„Das ist sie!“ flüsterte Tocalito leise seinem Begleiter zu.

Es war wirklich Theresia. Sie hatte sich, unwillkürlich von Verwunderung getrieben, bei dem Anblicke dessen erhoben, der ihre so verderbliche Liebe sonst begünstigt hatte; aber sie sank sogleich wieder auf ihre Knie nieder und blieb, das Haupt auf ihre Hände gestützt, wie in tiefer Andacht liegen. Alle Erinnerungen an die Vergangenheit waren schrecklicher, glühender in der Tiefe ihres Herzens

erwacht. Alle diese Bilder stunden mit einem male wie lebendig vor ihr; sie sah jenes Fest, jene Tänze wieder, zu denen sie von ihrer Mutter und ihrem Bräutigam mit so vielem Stolze geführt wurde; sie berührte ihre von dem schwarzen Schleier bedeckte Stirn, ihren von dem Fußgewande wund geriebenen Körper und gedachte der Juwelen und Blumen, mit denen sie geschmückt gewesen, der Perlen, die sich um ihre bloßen Arme geschlungen hatten; sie hörte jene fröhliche Musik, jene Stimmen, die sie für die Schönste erklärten; dann dachte sie wieder jener schrecklichen Nacht, in welcher sie verlassen worden war. Das unterbrochene Drama ihres Lebens knüpfte sich wieder zusammen; sie fühlte in sich den festen, den unerschütterlichen Willen, aus ihrem Grabe herauszusteigen und wieder auf die Erde zurückzukehren, sollte sie auf derselben auch nur so lange bleiben, bis sie ihre Rache vollbracht. Diese Gedanken, diese Entwürfe hatten indeß noch keine bestimmte Form; sie berechnete sie noch nicht, aber ausführen wollte sie dieselben, sie wollte es mit der ganzen Energie einer langen Verzweiflung und einer Liebe, die sich in Haß verwandelt hat.

Als die Messe beendet war und die Nonnen sich entfernt hatten, kehrte Theresia zurück und sah durch das Gitter; sie hoffte wohl einigermaßen auf den Beistand des Paco Rosales, aber die Wanderer hatten sich bereits entfernt; es wahr Niemand mehr in der Kirche. Die Nonne blieb einen Augenblick vor dem Gitter stehen und betrachtete von fern die noch offene Thüre; dann flüsterte sie: „zu einem solchen Unternehmen bedarf man weder der Hilfe Gottes noch des Beistandes der Menschen; ich muß es allein vollbringen.“

[Fortsetzung folgt.]

### Codes - Anzeige.

Mein lieber Mann, der Kutscher H i s t ,  
Mir leider jüngst gestorben ist.

Verlassen und von Gram gebeugt  
Verkünd' ich dieß den Auserwählten  
Und Allen, die den Guten kannten,  
Von ihrem Mitleid überzeugt.

Zugleich will ich hier avertiren.  
Daß ich mit meinem Knecht, Hans H o t t ,  
Wie schon vor meines Mannes Tod,  
Auch ferner werde fortkutschiren.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 31.

Freitag den 23. April

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

### Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Da erfahrungsmäßig von altgebackenem Brod nicht so viel verzehrt wird, als von neugebackenem, so wird es gerechtfertigt erscheinen, wenn in gegenwärtiger Zeit der Theuerung der Lebensmittel auf diesen Umstand öffentlich aufmerksam gemacht wird, der immerhin einigermaßen zu Ersparung von Brodfrüchten beitragen kann und nicht ohne Beachtung sowohl von Seiten der Einzelnen als der öffentlichen Anstalten bleiben soll. Insbesondere aber wird den Gemeinde-Verordneten die Weisung ertheilt, dafür besorgt zu seyn, daß in allen öffentlichen Anstalten des Bezirks, sowie bei öffentlichen Austheilungen von Brod durchaus nur Brod, das wenigstens 24 Stunden zuvor gebacken worden, zur Consumtion gebracht wird.

Den 21 April 1847.

K. Oberamt, Strölin.

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Schorndorf. Haus - Verkauf.

Vermöge Gerichts-Beschlusses vom 10. d. M. ist das dem Gerichts-Notar Wagner dach hier zugehörige auf dem Marktplatz gelegene Wohnhaus nebst anstossendem Garten im stadträtlichen Anschlag von 6200 fl. im Execution's-Wege zum Verkaufe ausgesetzt und wird am

Montag den 3. Mai d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Gerichts-Kanzlei in öffentlichen Aufstreich gebracht werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31 März 1847.

K. Oberamts-Gericht,  
Beiel.

#### Schorndorf. Post - Sache.

Um allen weiteren Unregelmäßigkeiten vorzubeugen, und namentlich die in der Mittagszeit von 12 bis 2 Uhr ankommenden und abgehenden Posten ungestört abfertigen zu können, sichtsich man sich zu der öffentlichen Bekanntmachung veranlaßt: daß das hiesige Post-Bureau im Sommerhalbjahr

Vormittags von 7 bis 12 Uhr

Nachmittags von 2 bis 7 Uhr

offen gehalten, und außer dieser Zeit weder die Aufgabe, noch das Abholen von Briefen, Paketen und Zeitungen gestattet wird.

Es können jedoch unfrankirte Briefe den ganzen Tag hindurch in die in der untern Hausflur des Post-Gebäudes angebrachte Briefflade gelegt werden.

Den 22 April 1847.

K. Postamt, Bechstein.

Schorndorf.

**Farren-Verkauf.**

Die Spitalpflege verkauft einen schweren, fetten und nicht alten Farren, da derselbe zum Nut nicht mehr ganz tauglich ist; die Liebhaber haben sich am

Dienstag den 4 Mai l. J.

Vormittags 11 Uhr

bei der Spitalpflege dahier einzufinden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden um gefällige Bekanntmachung höflichst gebeten.

Niedelsbach.

**Waaren- und Fahrniß-Verkauf.**

Aus der Sanntmähre des Krämers Johannes Knauß dahier wird

am Dienstag den 27 d. M. Morgens 9 Uhr das in etwas Spezerei- hauptsächlich aber in Quinquaille-, Glas- und Sailer-Waaren bestehende Lager, sodann

am Mittwoch den 28 April

die Fahrniß durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf bekannt machen zu lassen, und die Gebühr vom Voten nachzunehmen.

Steinberg, 15 April 1847.

Schultheißenamt,  
Klemm.

Haubersbrunn.

**Gläubiger-Aufruf.**

Michael Stängle Weingärtner von hier beabsichtigt mit seiner Familie nach Ungarn auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle unsehrbar anzumelden.

Den 8 April 1847.

Schultheißenamt,  
Schnauffer.

Haubersbrunn.

**Garn-Verkauf.**

Am Dienstag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus etwa 110 Pfund hänse Garn zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 22 April 1847.

Schultheißenamt,  
Schnauffer.

Haubersbrunn.

**Gläubiger-Aufruf.**

Michael Schaal, Weber und Bauer allhier, hat den größten Theil seiner Liegenschaft

verkauft, und werden deshalb dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden, um solche bei der Verweisung der Liegenschafts-Kauffchillinge berücksichtigen zu können.

Den 20 April 1847.

Schultheißenamt,  
Schnauffer.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

**Holzverkauf.**

Von dem heurigen Schlag-Erzeugniß dieses Reviers kommt unter den bekannten Bedingungen folgendes Material weiter zum Aufstreichs-Verkauf:

Dienstag den 4., Mittwoch den 5. und

Donnerstag den 6. Mai

im Staatswald Schelmengehren

5 Eichen-Stammholz,

2 Klstr. eichene Nuthholzscheiter,

13 3/4 — gewöhnl. dto.

15 — buchene Scheiter,

74 — dto. Prügel,

16 1/2 — birken Scheiter,

3 3/4 — birken Prügel,

2 1/4 — erlene Scheiter,

1 — dto. Prügel,

51 3/4 — hartes,

18 3/4 — weiches Abfallholz und

3/4 — Abfallspähne;

350 Stük eichene,

9300 — buchene und

450 — birken Wellen.

Freitag den 7. und Samstag den 8. Mai

im Staatswald Hörnle

13 Stük eichen Stammholz,

4 1/4 Klstr. eichene Nuthholzscheiter,

14 — gewöhnliche Scheiter,

62 1/4 — eichene Prügel,

21 3/4 — buchene Scheiter,

22 1/4 — buchene Prügel,

7 3/4 — birken Scheiter,

1 1/2 — birken Prügel,

1/2 — aspene Scheiter,

8 1/4 — forchene Scheiter,

3/4 — dto. Prügel,

8 3/4 — hartes und

2 1/2 — weiches Abfallholz und

1/8 — Abfallspähne;

1450 Stük eichene,

2625 — buchene,

425 — birken,

4525 — Nadelholz- und

200 — Abfallwellen.

Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. und Freitag den 14. Mai

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

**Bleiche.**

Da jetzt mit dem Anfang des Frühjahrs mein Bleich-Geschäft wieder beginnen wird, so erlaube ich mir auch dieses Jahr wieder meine Wiesen und Schnellbleiche meinen verehrten Gönnern bestens zu empfehlen, und werde mich gewiß bemühen, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten.  
Wittels Witwe.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat feil folgende Wagen:  
1) einen neuen gut gehenden Kühwagen sammt Sperre und Bruchketten,

2) ein gut gefertigtes und mit allem Fleiß mit eisernen Achsen versehenes, sammt einem Sitz grün angestrichenes Bernerwägele sammt Lanne und Deichsel und Kommedsperre,

3) einen festen 2- und 3spännigen Wagen mit starken eisernen Achsen versehen zum Einspannen parat sammt Mücke.

Aus Auftrag:

einen noch wenig gebrauchten starken Ochsenwagen mit breiten Legeisen versehen, fest beschlagen in allen Theilen sammt Ketten, einen Bettelöspflug sammt Karren in gutem Zustand.

Wilhelm Strähle, Schmidmstr.

Weiler.

Ich habe einen eisernen, 2 hölzerne und einen halben vorderen Wagen billigst zu verkaufen. Auch empfehle ich meine gefertigte Pflüge zu 10 fl. bis 18 fl., ganz eiserne zu 24 fl. und ganz eiserne Baumpflüge mit 2 Horn und einem Karren durch Wendung mit einem Horn und Schieflarren vor 30 fl., es werden auch auf Bestellung Untergrundpflüge ganz von Eisen das Stük zu 10 fl. gefertigt.  
J. G. Mayer, Hammerschmid.

Oberberken.

Der Unterzeichnete hat einen gelbrothen 1 1/2 jährigen reitbaren Zuchtstier halb Simmenthaler Rasse zu verkaufen.

Joseph Seizer.

im Staatswald Heidenrain

4 Stük Eichen,

1 — Buchen,

1 — Hagenbuchen Stammholz,

3/4 Klstr. eichene Nuthholzscheiter,

4 1/2 — gewöhnliche eichene Scheiter,

19 3/4 — eichene Prügel,

157 3/4 — buchene Prügel,

1/4 — birken Scheiter,

1/4 — birken Prügel,

4 3/4 — erlene Scheiter,

2 3/4 — erlene Prügel,

1 3/4 — forchene Scheiter,

29 — dto. Prügel

51 3/4 — hartes und

2 1/2 — weiches Abfallholz;

400 Stük eichene,

16350 — buchene,

25 — birken,

450 — erlene,

9175 — Nadelholz- und

1100 — Abfallwellen.

Samstag den 15. Mai

im Staatswald Weiher

1/4 Klstr. eichene Nuthholzscheiter,

1 3/4 — gewöhnliche eichene Scheiter,

12 3/4 — dto. Prügel,

6 3/4 — buchene Scheiter,

5 — dto. Prügel,

1 1/4 — forchene Scheiter,

1 3/4 — hartes und

1 3/4 — weiches Abfallholz;

250 Stük eichene,

650 — buchene und

3100 — Abfallwellen.

Montag den 17. und Dienstag den 18. Mai

in verschiedenen Waldtheilen, Scheidholz zc.

1 Stük fichten Stammholz,

250 — birken Reiffstangen,

100 — birken Führlingsstäbe,

100 — birken Kübelstäbe,

20 1/4 Klstr. verschiedenartige Scheiter,

10 — solche Prügel,

1 — Abfallholz,

9675 Stük Abfallwellen.

Der Verkauf von diesem letztern Material wird im Orte Reichenbach im Filsithal vorgenommen, von den übrigen Schlägen aber bei günstiger Witterung im Walde selbst, andernfalls in Winterbach und Manolzweiler.

Die Orts-Vorsteher werden um gehörige Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ersucht.

Den 21 April 1847.

Königl. Forstamt,  
Urkull.

**Verzeichniß**

der im Monat März  
Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

**A. Geborene.**

- 1) Karoline Friederike, T. des Karl Friedrich Zehender, Schuhm., den 1.
- 2) Wilhelm Friedrich, Sohn des Wilhelm Jakob Ziegler, Selters, den 3.
- 3) Christiane Marie, T. des Johannes Wacker, Metzgers, den 15.
- 4) Gottlob Christian, Sohn des Christian Weitbrecht, Conditors, den 16.
- 5) Friederike Dorothea, T. des Johannes Ricker, Weing., den 16.
- 6) Albertine Wilhelmine, T. des Christian Friedrich Kraus, Drehers, den 16.

**B. Gestorbene.**

- 1) Christiane Charlotte, T. des † Uhrmachers Joh. Lorenz Eidenbenz, † d. 2 an Brustentzündung alt 42 J. 8 M. 21 T.
- 2) Matthäus Friedrich Schaal, Seiler-Obermeister, † 2 an Brustwasserfucht, alt 73 J. 5 M. 13 T.
- 3) Barbara, Wittve des Joh. Spät, Bauers, † 16 an Brustentzündung, alt 65 J. 1 M. 25 T.
- 4) Sabine Magdalene, Wittve des Joh. Georg Kies, Seilers, † 18 an Altersschwäche, alt 84 J. 5 T.
- 5) Elisabeth Katharine, Wittve des Chr. Gottlieb Vöös, Küfers, † 19 an Wasserfucht, alt 71 J. 3 M. 18 T.
- 6) Christoph Wilhelm Schwarz, Weing., Wittver † 19 an Nervenschlag, alt 77 J. 3 M. 22 T.
- 7) Marie, Ehefrau des Joh. Weil, Conditors, † 20 an Herzleiden, alt 30 J. 7 T.

**Universalmittel.**

Nimm die Geduld als Magd ins Haus;  
Sie hilft dir ein, sie hilft dir aus,  
Doch hüt dich, wenn sie herrschen will,  
Sonst steht die ganze Wirthschaft still.  
Als Hausarzt nimm den Fleiß dir an,  
Das ist der wahre Wundermann,  
Der ohne Saft und Pillen,  
Durch seinen bloßen Willen  
Aus Seel und Leib dir treiben kann

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Die Dünste und die Grillen.  
Ich habe gute Dienerschaft,  
Die Knechte heißen; Selbstgeschafft;  
Die Mägde: Ordnung, Keinlichkeit;  
Durst, Hunger, heißen: Schenk und Koch,  
Hab' auch zwei Edelknaben noch,  
Genannt: Gebet und gut Gewissen,  
Die, bis ich schlaf', mich wiegen müssen.

**Charade.**

Meine erste Sylbe brauchet  
Zwar ein Jeder, welcher spricht,  
Doch das Wörtlein selber tauget  
Für die feine Sprache nicht.

Geltung muß die Zweite haben  
Bei den Würfeln für den Mann,  
Auch beim Ballspiel munt'rer Knaben  
Wird nichts ohne sie gethan.

Will mein Ganzes sich bereiten  
Nur ein unterirdisch Haus,  
Seht, so mag's der Mensch nicht leiden,  
Stotter, wie er kann, es aus.

Auflösung des Logogryphs in No. 15:  
M o l o c h, M o l c h, L o c h, M o l o.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 15 April 1847.

	Höchste	Mittlere	Niederste.
1 Schfl. Kernen	32fl. 48fr.	32fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Dinkel	14fl. 30fr.	14fl. 8fr.	13fl. —fr.
„ Haber	8fl. 48fr.	8fl. 11fr.	7fl. 42fr.
„ Roggen	24fl. —fr.	22fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Gerste	20fl. —fr.	18fl. 40fr.	18fl. —fr.
1 Cri. Waizen	3fl. 48fr.	3fl. 40fr.	3fl. 30fr.
„ Einfeld	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Gemischt.	3fl. 12fr.	3fl. —fr.	2fl. 48fr.
„ Erbsen	4fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Linsen	4fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Wicken	2fl. 6fr.	1fl. 45fr.	1fl. 36fr.
„ Welschkorn	3fl. 18fr.	3fl. 10fr.	3fl. —fr.
„ Akerbohn.	3fl. 30fr.	3fl. 24fr.	3fl. 12fr.

**Schorndorf.**

Brod- und Fleisch-Laxe.  
8 Pfund Kernenbrod . . . . . 48 fr.  
Gewicht 1 Kreuzerweß . . . . . 3 1/2 Loth.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

No. 32.

Dienstag den 27. April

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**  
Unter einem Backofen in Haubersbronn wurde vor wenigen Tagen eine Sperrkette, ein Mörschel und ein s. g. Anblinger versteckt gefunden, deren Eigenthümer bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte und die ohne Zweifel gestohlen sind. Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß behufs der Ausfindigmachung des Eigenthümers beziehungsweise Thäters bringt, bemerkt man noch, daß an dem Anblinger ein Schmidzeichen HR sich befindet.

Den 24 April 1847.

K. Oberamt,  
Strölin.

**Schorndorf.**  
**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Santsachen sind die Schulden-Liquidationen verlagt und zwar:  
1) des Johann Georg Kurz, Bürgers und Schreiners von Haubersbronn auf Donnerstag den 27. Mai d. J.  
2) des Christoph Röck, Bürgers und Schuhmachers in Winterbach auf Freitag den 28. Mai

3) des weild. Jacob Baun, gewesenen Bürgers und Maurers in Haubersbronn, auf Montag den 31. Mai d. J.

Die Gläubiger und Bürgen derselben werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden auf den betreffenden Rathhäusern von Morgens 8 Uhr an entweder persönlich oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte

zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidation der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 22 April 1847.

K. Oberamts-Gericht,  
Beiel.

**Forstamt Schorndorf.**

Revier Oberurbach.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommt zum Aufstreich-Verkauf je Vormittags 10 Uhr in den Waldungen selbst:  
Montag den 3. und Dienstag den 4. Mai d. J.

aus dem Schlag Buchenbronn:

- 2 Stük Eichen-,
- 2 — Ahorn-,
- 5 — Birken-,
- 1 — Erlen- und
- 15 — Aspen-Stammholz;
- 2 — Nadelholzstangen,
- 1 Kst. eichene Scheiter,
- 4 — buchene Scheiter,
- 9 — buchene Prügel,
- 5 — birken Scheiter,